

L03396 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 4. 1904

„Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien XVIII.  
Spöttelgaße 7

„Rodaun, 24. 4. 04

- 5 Lieber, bin zur Erholung hier. Also morgen, Montag noch nicht, oder doch erst Abends zu Hause. Wären Sie so lieb, Dienstag Nachmittg zu kommen? Wir könnten dann einen Abend besprechen.

Herzlichst

F. Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 260 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun, 24 [04]04, 7–9N«. Stempel: »18/1 Wien 110, 25. 4. 04, 8. V, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »188«

6 *Dienstag ... kommen*] Ein Besuch Schnitzlers bei Salten am 26. 4. 1904 ist nicht nachweisbar. Am Nachmittag arbeitete er jedenfalls an *Der Weg ins Freie*.

7 *Abend besprechen*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 27. 4. 1904.

# Register

**Edmund-Weiß-Gasse 7, Wohngebäude (K.WHS), 1**

**Rodaun, A.ADM4, 1, 1<sup>K</sup>**

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1<sup>K</sup>

*Der Weg ins Freie. Roman*, 1<sup>K</sup>

**XVIII., Währing, A.ADM3, 1, 1<sup>K</sup>**